

# PRESSEINFORMATION

Berlin, den 26. Januar 2004

## **Reform der Arbeitslosenversicherung wichtiger als Personalwechsel an der Spitze**

Die Stiftung Marktwirtschaft plädiert für eine Neuordnung der Arbeitslosenversicherung.

**Die Neubesetzung des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit sollte von einer grundlegenden Reform ihrer Aufgaben begleitet werden. Nur die Versicherung gegen einen arbeitslosigkeitsbedingten Einkommensausfall ist eine öffentliche Aufgabe. Die Arbeitsvermittlung sollte man dagegen privatisieren und dem Wettbewerb aussetzen. Die aktive Arbeitsmarktpolitik ist angesichts ihrer geringen Effizienz deutlich zu reduzieren und auf die Kommunen zu übertragen.**

Die Bundesagentur für Arbeit ist der zentrale Akteur der Politik im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Daß nun zum zweiten Mal innerhalb von nur zwei Jahren ihr oberster Chef unfreiwillig seinen Stuhl räumen muß, dürfte erhebliche Reibungsverluste bei der Umsetzung der begonnenen Reformprogramme mit sich bringen. Bundesregierung und Opposition sollten angesichts des personellen Wechsels an der Spitze der BA auch noch einmal über eine grundlegende Reform der Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit nachdenken.

„Man muß es fast als Ironie des Schicksals bezeichnen, daß Florian Gerster bei seinen Versuchen, die BA stärker als ‚kundenorientiertes‘ Unternehmen auszurichten, über Verstöße gegen das öffentliche Vergaberecht gestolpert ist“, stellt Dr. habil Lüder Gerken, Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft, fest. „Letztlich ist das nur ein Indiz dafür, daß der Versuch, eine Behörde nach privatwirtschaftlichen Prinzipien zu führen, schnell an seine Grenzen stoßen kann. Dazu gehört auch die mangelnde Unterstützung des Umbaus der BA durch die im Verwaltungsrat sitzenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter.“ Das gegenwärtig von verschiedenen Seiten genannte zentrale Anforderungskriterium an den neuen Vorstand – die Nähe zur Wirtschaft – pointiert dieses Dilemma nur noch. Es reicht nicht aus, wirtschaftliche Kompetenz beim Vorstand der BA anzusiedeln, auch der neue Chef würde vermutlich über kurz oder lang an den Gegensätzen von Privatwirtschaft und Behördenstrukturen scheitern. Vielmehr heißt das Gebot der Stunde, die positiven Effekte des Wettbewerbs überall dort zu nutzen, wo dies sinnvoll möglich ist.

„Angesichts der immensen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt muß man bezweifeln, daß eine Reform der Bundesagentur für Arbeit, die die bisherigen Strukturen nur unwesentlich verändert, die Arbeitslosigkeit wirksam bekämpfen kann,“ so Gerken. „Was wir brauchen, ist ein sehr viel radikalerer Umbau der Arbeitslosenversicherung, als er bisher geplant ist.“

Von den drei zentralen Aufgabenfeldern der Bundesagentur für Arbeit – Versicherung gegen den Einkommensausfall bei Arbeitslosigkeit, Vermittlung der Beschäftigungssuchenden und Durchführung der aktiven Arbeitsmarktpolitik – muß nur die Versicherungsfunktion in gewissem Umfang staatlich organisiert werden, da dieses Risiko nicht in ausreichendem Maße privat versicherbar ist.

Die Arbeitsvermittlung sollte privatisiert und dem Wettbewerb unterworfen werden. Über Gutscheinelösungen können die Leistungen der privaten Arbeitsvermittler auch weiterhin Bestandteil der Arbeitslosenversicherung sein, so die Stiftung Marktwirtschaft.

Die aktive Arbeitsmarktpolitik ist angesichts ihrer Erfolglosigkeit drastisch zu reduzieren. Sofern sie zur Integration von echten Problemfällen – insbesondere Langzeitarbeitslosen – unerlässlich ist, sollte sie dezentral bei den Kommunen angesiedelt werden. Daß die Bundesregierung mit dem Hartz-IV-Gesetz die Zuständigkeit für langzeitarbeitslose Hilfeempfänger schwerpunktmäßig der Bundesagentur für Arbeit und nicht den Kommunen zugewiesen hat, war eine politische Fehlentscheidung. Sie wird die Bundesagentur überfordern und letztlich zum Nachteil der Betroffenen sein.

(95 Zeilen à 40 Anschläge)

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz  
Stiftung Marktwirtschaft  
Charlottenstraße 60  
10117 Berlin

Tel.: (030) 206057-32  
Fax: (030) 206057-57  
E-Mail: [raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de](mailto:raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de)  
Internet: [www.stiftung-marktwirtschaft.de](http://www.stiftung-marktwirtschaft.de)